



WWF *for a living planet*[®]

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21

Fax: +41 44 297 21 00

service@wwf.ch

www.wwf.ch

Spenden: PC 80-470-3

Medieninformation

Luzern, 1. Juli 2010

Ansprache von Thomas Vellacott, Leiter Programm WWF Schweiz, zum Start „Das blaue Wunder – Schweiz 2010“

Wir brauchen das Wasser – das Wasser braucht uns!

Wasser – eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Zumal in Luzern am See, unweit des Wasserturms. Doch für uns ist es nicht selbstverständlich, dass sich ein Bündner Sportler dazu aufmacht, das Element Wasser ins Bewusstsein der Menschen zu rücken. Ernst Bromeis braucht dazu einen langen Schnauf, schliesslich stehen ihm 310 Kilometer Schwimmen und 1500 Kilometer Laufen bevor – und dazu wünscht ihm der WWF Schweiz viel Glück und alles Gute.

Doch warum überhaupt hat sich der WWF entschlossen, das Patronat für „das Blaue Wunder“ zu übernehmen? Die Antwort ist denkbar einfach: Wir brauchen unsere Gewässer auch in Zukunft, denn sie sind ein zentraler Grundpfeiler unserer Naturvielfalt:

- Die Hälfte aller Pflanzen- und Tierarten gedeihen in oder am Wasser
- Fliessgewässer haben als Korridore zwischen den einzelnen Lebensräumen eine wichtige Vernetzungsfunktion
- Die Alpen sind das Wasserschloss Europas, sie sind eine Ökoregion von internationaler Bedeutung.

Der WWF will den Lebensraum Wasser fördern und erhalten. Deshalb liegt uns das blaue Wunder, das in einer einzigartigen Trilogie den Wert des Wasser betont, so sehr am Herzen.

Als Umweltschutzorganisation wissen wir sehr genau, wie stark der vielfältige Lebensraum Wasser heute bedroht ist:

Die meisten Feuchtgebiete in unserem Lande wurden inzwischen trockengelegt. 90 Prozent der Auen sind in den letzten 200 Jahren verschwunden. Die meisten Bäche im Mittelland sind heute verbaut, gestaut und zubetoniert. Erst allmählich wächst das Bewusstsein, dass freigelegte Fliessgewässer mehr Naturvielfalt aufweisen, besser dem Hochwasserschutz dienen und erst noch wertvollen Erholungsraum für Menschen bieten.



for a living planet®

Darüber hinaus sind die Gewässer heute durch Gefahren bedroht, die kaum sichtbar sind: Dazu zählen die Mikroverunreinigungen jeder Art, deren Ausmass und Wirkung auch unter Fachleuten noch umstritten ist. Und nicht zu vergessen die vielen hundert neuen Kraftwerksprojekte, die heute erst auf dem Papier bestehen. Sie bedrohen auch noch die letzten rund 5 Prozent der ungenutzten Bäche und Flüsse in unserem Lande.

Es macht also durchaus Sinn, dass heute Ernst Bromeis ins Wasser steigt, und so während einem Monat mit viel persönlicher Energie darauf hinweist, wie wichtig ein intaktes Gewässernetz in unserem Lande ist. Ernst Bromeis hat sich auf diese Tour minutiös vorbereitet und wir wünschen ihm Kraft und gutes Gelingen.

Als Taucher weiss ich, dass das nasse Element nicht immer nur angenehm ist. Es ist zu befürchten, dass Ernst Bromeis nach dem Schwimmen öfters schlotternd vor Kälte aus dem Wasser steigen wird. Genau für solche Momente soll ihm die Wärmeflasche des WWF etwas Wärme geben. Und vielleicht daran erinnern, dass *er als Wasser-Botschafter* und *wir als Umweltschutzorganisation* das gleiche Ziel verfolgen: Wasser ist ein wertvoller Lebensraum, den wir schützen und aufwerten müssen. Nicht nur wir brauchen das Wasser, sondern das Wasser braucht auch uns!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Thomas Vellacott

Leiter Programm WWF Schweiz